

Segensgebet

Gütiger Gott,
gib uns immer wieder die Kraft,
auf unsere Mitmenschen zu schauen
und wahrzunehmen, was sie brauchen.

Schenke uns ein hörendes Herz,
damit wir die Schreie der Armen hören
und ihnen wach und auf Augenhöhe unsere Unterstützung
und unser Mitgefühl zuteil werden lassen.

Zeige uns immer wieder neu durch das Vorbild Jesu,
die engen Grenzen unserer Vorurteile zu sprengen,
uns Unbekanntem anzunähern und
auf unsere Nächsten mit liebender Hingabe zuzugehen.

Du, Gott der Liebe,
segne uns und lasse uns Deine Liebe und Fürsorge
in die Welt weitertragen,
damit Dein Reich komme hier auf Erden.

Elisabeth Reiter



Hinweis auf die Sammlung und auf die Teesackerl:

Wir möchten Sie einladen, heute ein Zeichen der Solidarität
zu setzen und bitten Sie um eine Spende für Menschen in Not.
Die aufgelegten Teesackerl können eine Anregung sein, für einen
Besuch bei jemandem, den Sie schon lange nicht gesehen haben
und der sich über eine Begegnung bei einer gemeinsamen
Tasse Tee mit Ihnen freut.

Elemente für einen Gottesdienst zum Welttag der Armen – Elisabethsonntag, 17. November 2019

Einführung zum Welttag der Armen

Am Sonntag vor Christkönig begeht die katholische Kirche rund um den gesamten
Globus den Welttag der Armen. Papst Franziskus hat diesen Tag eingeführt, um
jene Menschen ins Zentrum zu stellen, die eine der vielen Arten von Not leiden.
Diese Menschen nicht auszugrenzen, sondern als Schwestern und Brüder
anzusehen und einzuladen: Dafür steht zeichenhaft der Welttag der Armen.

In seiner diesjährigen Botschaft zum Welttag der Armen 2019 vergleicht Papst Fran-
ziskus die biblischen Zeiten mit heute: Heute wie damals steht einer kleinen Gruppe
weniger Privilegierter eine große Gruppe notleidender Menschen gegenüber und
auch heute gibt es weltweit Armut und Ausgrenzung, Elend und Sklaverei.
Zur Bitterkeit der Not kommt bei vielen Armen die Verachtung, die ihnen aus
der Gesellschaft entgegenschlägt.

Dagegen stellt Papst Franziskus die Grundmelodie der Bibel, die vom Handeln Got-
tes zugunsten der Armen erzählt. Jesus stellt die Armen in den Mittelpunkt und iden-
tifiziert sich mit ihnen. Unser Glaube wird konkret, wenn wir auf Arme, Einsame, Ver-
zweifelte zugehen und ihnen neue Hoffnung schenken. Darauf spielt das diesjährige
Motto aus dem Psalm 9 an: „Der Elenden Hoffnung ist nicht für immer verloren“
(Ps 9,19). Wo jemand geholfen wird, blüht Hoffnung auf.

Papst Franziskus ermutigt dazu, dass wir uns über einzelne Hilfsaktionen hinaus auf
Begegnungen und Beziehungen einlassen. „Die Armen brauchen unsere Hände,
damit sie aufgerichtet werden, unsere Herzen, damit sie von Neuem die Wärme der
Zuneigung spüren, und unsere Gegenwart, um die Einsamkeit zu überwinden. Sie
brauchen Liebe, ganz einfach.“ Der Welttag der Armen soll dazu beitragen, dass die
christlichen Gemeinden „konkrete Hoffnung aussäen, ... damit es niemand an Nähe
und Solidarität fehlt.“



Caritas &Du **Hilfe > Armut**

Fürbitten

**Jesus macht seinen Jüngerinnen und Jünger Mut.
Auch wir dürfen mitten in schwierigen Situationen und großen
Herausforderungen auf Gott vertrauen.
In diesem Vertrauen bringen wir ihm unsere Bitten:**

- 1.** Krieg und Klimakatastrophen machen Menschen arm und heimatlos. Auch bei uns gibt es politische Konfliktlinien und bedrohliche Wetterphänomene.
Wir bitten für uns und besonders für alle Politiker und Politikerinnen um die Bereitschaft, dem Wohl aller Menschen zu dienen.
- 2.** Menschen in aller Welt und auch bei uns ringen mit ihrer Armut und sind erfinderisch und zäh darin, sich und ihren Kindern Leben und Freude zu ermöglichen.
Wir bitten für sie, dass sie durch solidarische Mitmenschen deine Liebe erfahren.
- 3.** Armut und Elend sind nicht schön. Auch wir würden sie am liebsten nicht sehen müssen.
Wir bitten um den Mut, auf arme, kranke, behinderte Menschen neu zuzugehen.
- 4.** Obwohl wir über vieles jammern, bleibt Armut unter uns oft unerkannt und unsichtbar.
Wir bitten darum, dass wir als Glaubensgemeinschaft so leben, dass sich bei uns keiner seiner Armut zu schämen braucht.
- 5.** Menschen, die in Armut leben müssen, haben eine niedrigere Lebenserwartung als Menschen, die genug materielle Grundlagen haben. Wir bitten für alle, die aufgrund ihrer Armut vor der Zeit sterben, nimm sie auf in dein Reich.

**Gott, du willst, dass wir leben.
Deine Gerechtigkeit scheint wie die Sonne,
ihre Flügel bringen Heilung.
Wir danken dir und loben dich, heute und alle Tage
unseres Lebens. Amen.**

Lesungen: 33. Sonntag im Jahreskreis

Lesung 1: Mal 3,19-20B

Psalm: Ps 98 (97), 5–6.7–8.9 (Kv: vgl. 9a)

Oder den Ps 9, aus dem das Motto des Welttags der Armen stammt:

Vorschlag zur Versauswahl: Ps 9,2-3.5.10-12.19 (Kv: 19)

Lesung 2: 2 Thess 3,7-12

Evangelium: Lk 21,5-19

Kyrie

Herr Jesus Christus, Du bist die Hoffnung derer, die im Elend leben.

Herr erbarme dich unser.

Herr Jesus Christus, Du bist die Zuversicht derer, die sich für Arme, Einsame und Benachteiligte einsetzen.

Christus erbarme dich unser.

Herr Jesus Christus, Du hast den Ausgestoßenen als Ersten
Dein Reich geöffnet.

Herr erbarme dich unser.

Guter Gott, inmitten der Not und der Schuld der Welt rufst Du uns,
den Armen zu dienen.

Wir hoffen auf Deine Barmherzigkeit, die Du uns schenkst
durch Deinen Sohn Jesus Christus
im Heiligen Geist – **Amen**